

Quer durch Deutschland

Die ewigen politischen Wahlen in Deutschland erfordern es, daß der Führer Adolf Hitler kreuz und quer durch das ganze deutsche Vaterland reist, um selber zum deutschen Volke zu sprechen und es zum Kampfe für den Nationalsozialismus, und damit für das Heimatland, aufzurufen. Kein anderer Mann besitzt eine derartige Überzeugungskraft, eine derartige klare Sprache wie der Führer! —

Wo er auch erscheinen mag im Deutschen Reiche, überall begrüßt ihn der gleiche Jubel, überall die gleiche Hoffnung, überall die gleiche Zuversicht und das gleiche große Vertrauen zu ihm. Und das ist das schönste Merkmal dieses deutschen Mannes: Er wurzelt tief in seinem Volke, aus dem er seine Kraft geschöpft hat, die er nun dem Volke hundertfältig wiedergugeben bereit ist.

In seinem großen Mercedes-Wagen jagt der Führer von Ort zu Ort. Oft ist er todmüde und erschöpft und schläft kurze Augenblicke nur auf der Fahrt.

Das gesamte deutsche Volk muß diesem Manne unendlich dankbar sein dafür, daß er sein ganzes Leben, seine ganze Kraft und seine ganze Gesundheit einzig und allein in den Dienst des Vaterlandes stellt und kein Opfer scheut, wenn er nur weiß, daß er es für Deutschland bringt!

Das ganze Reich kennt ihn auch schon, den Führer der N.S.D.A.P.! Allerorts, auf allen Straßen und Chaussees, begrüßen sie ihn freudig, die Städter, die Bauern und die Arbeiter, — alle rufen sie ihm ihr „Heil Hitler“ mit frohem Mute entgegen —, er ist der volkstümlichste Mann des Reiches geworden.

Eiserner, erbitterter Kampf haben diesen Mann in Nord und Süd und Ost und West bekannt gemacht!

Wie ihn aber das Vaterland kennt, so kennt er sein Deutschland. In alle Gegenden des Reiches kommt er, sieht die Schönheit des Landes und nimmt von überall die tiefsten Eindrücke für sein Leben mit sich. So hart und eisern, wie Adolf Hitler, der Kämpfer, ist, so weich und empfindend sind sein Herz und seine Seele!

Immer wieder spricht er von der Schönheit der deutschen Heimat, immer wieder erbaut er sich an den deutschen Bergen, dem Meer, den Wäldern und Kornfeldern. Nie wird der Führer sich sattsehen an den Schön-

heiten der Natur. Jedesmal, wenn er über seine Berge schaut oder über das weite Meer hinausblickt, liegt in seinen Augen ein stiller Glanz tiefer Sehnsucht, der von dem starken Freiheitsdrang dieses Mannes zeugt.



Besichtigung des Braunen Hauses in Nürnberg mit Streicher



Der Führer in München



Fahrt durch das Spalier begeistertster Volksgenossen in Chemnitz



In der Niederlande